

Gronau lädt nach dem Umzug zum Tag der offenen Tür ein

Vor zwei Jahren hatte Gronau die Warendorfer Firma Mönnigmann übernommen. Jetzt ist der Umzug vollzogen. Was die Ziele sind.

Warendorf (maja). Knapp 300 Gäste waren zur Einweihungsparty am neuen insgesamt 1.800 Quadratmeter großen Standort Am Holzbach 44 in Warendorf gekommen. Sowohl Mitarbeiter mit ihren Familien, Freunden, Kunden und ebenso Politiker nahmen das sanierte Gebäude in Augenschein.

Zwei Tage später konnte auch die Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Modern sind sie, hell und freundlich mit viel Holz, aber auch einigen grauen Elementen, die die Räume dominieren. Der Aufenthaltsbereich mit komfortabler funktionaler Küche für die aktuell zwölf Mit-

arbeiter ist großzügig gestaltet, die sanitären Anlagen sind komplett neu. Vor einem Jahr wurde auch die bestehende Fertigungshalle mit insgesamt 500 Quadratmetern komplett saniert. In der Tischlerei werden seitdem Holztüren und -fenster gefertigt. „Wir haben einige Maschinen von Mönnigmann übernommen und die anderen vom Standort Versmold nach Warendorf geholt.

Die gesamte Holzproduktion von uns läuft nun von hier aus“, erklärt Torsten Gronau. Der Unternehmer freut sich, dass Gronau seit dem Umzug beachtliche zehn Prozent seines Umsatzes in Warendorf gemacht hat. Aus Warendorf,

Telgte oder Everswinkel seien davor nur selten Aufträge gekommen. Ein möglicher Grund: Die sogenannte Konfessions-

grenze. Die Investition, die auf rund 1,8 Millionen Euro beziffert wird, hat sich für das Familienunternehmen in jedem Fall



Jannes Gronau (v.l.), Torsten Gronau, Sebastian Kisker, Lennart Kupper, Bjarne Gronau, Sebastian Drees, Niklas Gronau und Axel Gronau sind das Team des Unternehmens.

Foto: Marion Bulla

gelohnt. Bis Januar firmierte der neue Betrieb noch mit Klaus Mönnigmann als Geschäftsführer unter dem Namen Gronau-Mönnigmann GmbH. Dann schied der ehemalige Chef aus Altersgründen aus. Die GmbH bestehe zwar noch, werde aber langsam auslaufen, so Torsten Gronau. Axel Gronau leitet den Betrieb nun als Geschäftsführer, unterstützt von Lennart Kupper und Sohn Jannes Gronau. Im Rahmen der Übernahme vor zwei Jahren hatte Gronau auch vier Fachkräfte von Mönnigmann mit ins Team geholt. Mittlerweile sind alle entweder im Ruhestand oder anderweitig beschäftigt. Der Umzug ist also nun perfekt und das

Traditionsunternehmen Gronau mehr als zufrieden mit dem Ablauf. Nur bei der EDV gab es Probleme. „Bis die lief, das dauerte lange“, stöhnt Torsten Gronau. Am Veranstaltungstag sind jede Menge Besucherinnen und Besucher gekommen. Darunter auch einige Vermolder. Ein Ehepaar etwa möchte seinen Hof erweitern und eine extra breite Dielentür bestellen. Keine große Sache für die Fensterbauer. „Wir haben schon viele besondere Fenster und Türen gefertigt“, betont Axel Gronau. Wer noch einen Job im Betrieb in Warendorf sucht, kann sich bei Gronau bewerben, denn die Firma sucht noch dringend Mitarbeiter.